

Kommt zum nächsten Treffen des Solidaritätskreises am **Freitag, den 21.11.08 um 19:30 Uhr** in der Gaststätte Haus Kalthoff, Lenbachstr. 3, in Essen Holsterhausen

Macht mit beim nächsten Infostand und Spendensammlung vor Hertie/ Rüttenscheid am **Samstag, den 15.11.08 von 11:00 – 14:00 Uhr**

Kommt zum **Gerichtstermin, am Freitag, den 28.11.08 um 11 Uhr**, Arbeitsgericht Essen Zweigertstr. 54, Raum 1119



Gütetermin vor dem Arbeitsgericht

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Dagmar Arnecke
Konto Nr. 3276300
Bankleitzahl: 36050105

ViSdP: Dagmar Arnecke, Stenzelstr.16, 45144 Essen

**Solidaritätskreis gegen die Kündigung von
Andrea Dotten**

c/o Dagmar Arnecke, Stenzelstr. 16, 45144 Essen Tel.: 0201/764208

www.solikreisandreadotten.wordpress.com

Essen, den 27.10.08



Kämpferisch auf dem Solikreis

- Sofortige Rücknahme der fristlosen und fristgerechten Kündigung
- Aufhebung des Hausverbotes
- Sofortige Einstellung der beiden Strafanzeigen wegen Diebstahl und übler Nachrede
- Weiterbeschäftigung von Andrea Dotten

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Essener BürgerInnen !

Am Montag, den 25. August 2008, wurde Andrea die fristlose Kündigung ausgesprochen mit der absurden Unterstellung, sie habe 10 € vom Wechselgeld gestohlen – ohne jeden Beweis. Andrea hat nicht gestohlen, sie hat seit 20 Jahren ihre Arbeit als Verkäuferin und KassiererIn zur Zufriedenheit der Kunden gemacht. Mit der Methode, Diebstahl ohne jeden Beweis zu unterzustellen, könnte willkürlich – oder auch gezielt - jede KassiererIn sofort gekündigt werden.

Bei der Kündigung von Andrea handelt es sich um einen politisch motivierten **Angriff auf eine kämpferische Gewerkschafterin und Marxistin-Leninistin**. Im Konkurrenzkampf und der internationalen Banken- und Finanzkrise steht auch Karstadt mit dem Rücken zur Wand. Zu erwartende Massenentlassungen, wie die bereits angekündigten 344 Entlassungen in Essen, werden die Belegschaften nicht einfach schlucken. Im Gegenteil, die Kritik in der Bevölkerung am Kapitalismus verbreitert sich. Genau in dieser Situation ist Andrea Dotten, die sich für Gewerkschaften als Kampforganisation und den Sozialismus als Alternative einsetzt, Perfetto ein Dorn im Auge. Bereits vor 14 Jahren versuchte Karstadt schon einmal vergeblich, Andrea wegen ihrer Unterstützung für die Marxistisch Leninistische Partei Deutschlands (MLPD) zu kündigen. „Grund“ war, dass Andrea sich an einem Informationsstand der MLPD aufgehalten hatte, während sie krank war. Diesmal müssen sie schon etwas Handfesteres haben und da Karstadt weiß, dass im Einzelhandel alleine der Tatverdacht reicht für eine Kündigung, ist dies für sie der perfekte Grund, der zudem mit einer Strafanzeige untermauert wird. Die politische Intention von Karstadt-Perfetto wird auch darin deutlich, dass Andrea mit einer Strafanzeige kriminalisiert, durch die verspätete Herausgabe der Personaldaten wirtschaftlich schikaniert und jetzt noch wegen der Aktivitäten des Solidaritätskreises mit einer Strafanzeige verfolgt wird.

Damit dürfen sie nicht durchkommen! Andrea`s Kampf steht auch für den Kampf gegen **die im Einzelhandel üblichen gewerkschaftsfeindlichen und besonders unterdrückenden Maßnahmen** bis zur Bespitzelung der Belegschaften, die überwiegend aus Frauen bestehen. Der durch die Medien bekannt gewordene stundenlange Freiheitsentzug verbunden mit massiver Einschüchterung von 17 Plus-Mitarbeitern in Sachsen ist ein weiteres Beispiel für eine fast schon **„Rechtlosigkeit“ von Arbeiterinnen und Arbeitern im Einzelhandel**.

Wir haben in den letzten Wochen eine **begeisternde Unterstützung und Solidarität** für Andreas Kampf erlebt. Bei einer Spendensammlung vor Hertie in Rüttenscheid wurden in kurzer Zeit über 100 Euro gespendet und Kunden protestierten spontan bei Perfetto gegen die Kündigung von Andrea. Der Solidaritätskreis hat sich Prinzipien gegeben, nach denen er arbeitet, und wir legen besonderen Wert darauf, dass über jeden Cent, der reinkommt und ausgegeben wird, Rechenschaft abgelegt wird.

Jeder kann Andrea unterstützen und ist herzlich willkommen, im Solikreis mitzuarbeiten, zu spenden oder selbst Spenden zu sammeln, Unterschriften zu sammeln. Die Liste ist über die Adresse des Solidaritätskreises zu erhalten oder auf der Homepage herunter zu laden.



Andreas Enkeltochter verteilt Flugblätter